

# Schwäbischer Schulanzeiger

B 6216  
ISSN 0173-8747

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

119. Jahrgang

Juni 2002

Nr. 6

## INHALTS-ÜBERSICHT

### AKTUELLES

*Veröffentlichungen des Staatsinstitutes für Schulpädagogik und Bildungsforschung für den Unterricht mit Kindern nichtdeutscher Erstsprache/Interkulturelles Lernen* ..... 175

### AMTLICHER TEIL

**STAATSINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK UND BILDUNGSFORSCHUNG** ..... 176

*Mitteilung der Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH* ..... 177

*Sportfortbildung für Lehrer und Vereinstrainer* ..... 177

*Deutscher Katholikentag in Ulm 2004* ..... 178

*Europa-pädagogisches Seminar des EBB/AEDE in Zusammenarbeit mit dem Landesverband NRW des EBB/AEDE zum Thema „Europa wahrnehmen – Europa in der Schule“ vom 14. bis 16. Juni 2002 in der Bildungsstätte Bundeshöhe, Wuppertal; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme* ..... 178

*Bundestagung der GMP/VMP in Zusammenarbeit mit der Robert Schumann Musikhochschule Düsseldorf zum Thema „Berufsbezogen ausbilden!? – Theorien, Modelle und Beispiele zur Praxisorientierung in musikpädagogischen Studiengängen“ vom 25. bis 27. Oktober 2002 in Düsseldorf; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme* ..... 179

### PERSONALMELDUNGEN

*Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen ...* 180

*Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen ...* 180

*Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen ...* 181

*Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich im Landkreis Dillingen a.d. Donau* ..... 181

|   |     |  |     |
|---|-----|--|-----|
| <i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich in der Stadt Kaufbeuren</i> ..... | 182 | <i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>   |     |
| <i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich im Landkreis Neu-Ulm</i> .              | 182 | <i>Pädagogisch-psychologische Beratungsstelle für den Religionsunterricht</i> .....                            | 186 |
| <i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Neu-Ulm</i> .....                                  | 183 | <i>Gewaltprävention in der Schule</i>  |     |
| <i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport in der Grundschule im Landkreis Lindau (B)</i> .....                 | 183 | <i>Internet-Portal Lehrer-Online bietet aktuelle Informationen und kostenlose Unterrichtsmaterialien</i> ..... | 192 |
| <i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i> .....   | 184 | <i>BUCHBESPRECHUNGEN</i> .....   | 194 |

**Veröffentlichungen des Staatsinstitutes für Schulpädagogik und  
Bildungsforschung für den Unterricht mit Kindern nichtdeutscher  
Erstsprache/ Interkulturelles Lernen**

Die folgenden Materialien des Staatsinstituts für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) sind kostenlos gegen Übernahme der Portokosten über das ISB (Arabelstraße, 81925 München) zu beziehen:

- Unterrichtshilfen für das erste Lernjahr ausländischer Schüler in der Hauptschule
- Miteinander und voneinander lernen. Handreichungen für interkulturelles Lernen. Band II: Materialien für die Hauptschule
- Beni dinle. Förderung türkischer Mädchen
- Türkische Mädchen auf der Suche nach eigenen Wegen. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs „Förderung der Integrationsfähigkeit türkischer Mädchen in Schule und Beruf“. Arbeitsbericht Nr. 305.
- Materialiensammlung für den Muttersprachlichen Unterricht Italienisch
- Materialiensammlung für den Muttersprachlichen Unterricht Italienisch – La lingua italiana nei corsi (Primär- und Sekundarbereich)

Über den **Auer-Verlag** zu beziehen (Postfach 1152, 86601 Donauwörth): Einstiegskurs Deutsch

- Schülerband
- Lehrerband
- Kasette zum Lehrgang

Über den **Klett-Verlag** zu beziehen (Postfach 1170, 71398 Korb):

- Sprachkenntnisse bei Schulanfängern erfassen. Ein neues vierstufiges Screening-Konzept zur Einschätzung der Sprachkompetenz in der Zweitsprache Deutsch (2002)

Über den **Maiß-Verlag** zu beziehen (Postfach 260152, 80058 München):

- Lehrplan Deutsch als Zweitsprache für Grund- und weiterführende Schulen (2002)

**Veröffentlichungen in der Reihe der LIFE- Materialien, die in Kooperation mit der BMW Group München zum Thema interkulturelles Lernen herausgegeben werden:**

- Das Video „REE! Aspekte interkulturellen Lernens“.
- Das Grundwerk LIFE. Ideen und Materialien für interkulturelles Lernen.
- Die erste Ergänzungslieferung: „Verstehen und Verständigung“.
- Die zweite Ergänzungslieferung: „Sprachen der Kulturen“.
- Die dritte Ergänzungslieferung: „Bilder der Kulturen“ (2002)
- Das Spiel in der Reihe Materialien zum handelnden Lernen: „Dil Dominosu“.
- Informationen zum BMW Award für interkulturelle Projekte und zum Award für Forschung im Bereich interkulturellen Lernens.

**Alle Materialien des LIFE-Programms können kostenlos bezogen werden über:**  
BMW Group, AK 4, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 80788 München

**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK  
UND BILDUNGSFORSCHUNG**

**Abteilung Berufliche Schulen**

„Let's talk about it“ – Mündliche Kommunikationsfähigkeit im Englischunterricht an Beruflichen Schulen – Prüfungen im Rahmen einer Gruppe

Dass eine Stärkung der mündlichen Kommunikationsfertigkeit im Englischunterricht durch eine andere Art der Erhebung mündlicher Leistungen als bisher üblich erfolgen muss, wird inzwischen kaum mehr bestritten. Das derzeit vorgesehene Übergewicht der Schulaufgaben, die bislang allesamt schriftliche Leistungserhebungen darstellen, im Vergleich zu den mündlichen Noten ist von vielen Fremdsprachenlehrkräften als problematisch erkannt worden, stellt es doch die Praxis des Sprachgebrauchs, bei der die mündliche Sprachproduktion einen Anteil von 95 %, die schriftliche dagegen nur einen Anteil von 5 % hat, total auf den Kopf.

Das in diesem Video gezeigte Konzept einer Gruppenprüfung in mündlicher Kommunikationsfähigkeit könnte hier Abhilfe schaffen. Die Prüfungen sowie ihre Rückwirkung auf den Unterricht könnten den echten mündlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler den Stellenwert einräumen, der ihnen zusteht.

Dieser Film, der in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik – Unterrichtsmitschau – der Universität München und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen entstanden ist, soll helfen, das Konzept, die Vorbereitung und die Bewertung derartiger Prüfungen zu erklären. Er kann allerdings nur exemplarisch illustrieren, welche Problematik, aber auch welches Potenzial mit der Einführung solcher Prüfungen und des dazugehörigen Unterrichtes verbunden ist.

Ein weiteres Video mit 2 vollständig aufgezeichneten Gruppenprüfungen als Schulungsmaterial für ein Bewertertraining ist kurz vor der Fertigstellung.

Zu beziehen sind die Videos beim Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik – Unterrichtsmitschau – Arabellastr. 1, 81925 München, Fax: 089/9214-2328, E-Mail: sekretariat.unterrichtsmitschau@schedu.uni-muenchen.de

Preis: Videokassette VHS 29 Minuten; PAL mit CD-ROM € 24,50 zuzüglich Versandkosten

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK  
UND BILDUNGSFORSCHUNG**

**Abteilung Berufliche Schulen**

**Neue Lehrplanrichtlinien für den Ausbildungsberuf Kartograf/Kartografin**

Mit der Einführung der Lehrplanrichtlinien für die Ausbildung zum Kartograf/zur Kartografin wird der hohen Innovationsgeschwindigkeit in der Informations- und Kommunikationstechnologie, insbesondere der rasanten Entwicklung bei der elektronischen Ausrüstung (z. B. Betriebssysteme) und Ausstattung (z. B. Layout-, Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme), Rechnung getragen. Den Lernenden wird hierbei neben der beruflichen Entwicklung in technologischen, rechnerischen und planerischen Aspekten ein breiter Raum für Teamentwicklung und Entfaltung von Methoden- und Sozialkompetenz geschaffen.

Mit den neuen Lehrplanrichtlinien erfolgt eine Umstellung von der herkömmlichen Unterrichtsstruktur hin zu zeitgemäßem, handlungsorientiertem Vorgehen nach ganzheitlichen Gesichtspunkten. Schwerpunkte der Ausbildung zum Kartograf/zur Kartografin sind neben dem kartenkundlichen Basiswissen und den Grundlagen aus Nachbargebieten (z. B. Geodäsie, Geografie, Geoinformatik, Drucktechnik), die digitale Aufbereitung und Bearbeitung von Kartengrundlagen sowie die Verfahren der Originalherstellung und Kartenproduktion, einhergehend mit allgemeinen und kartenspezifischen Gestaltungsmöglichkeiten, die für einen medienverarbeitenden Beruf besondere Bedeutung haben.

Die mit dem Beginn des Schuljahres 2002/2003 geltenden Lehrplanrichtlinien wurden mit KMBek vom 16.04.2002 Nr. VII/3-S 9414B7-1-7/4212 in Kraft gesetzt. Der Ausbildungsberuf ist keinem Berufsfeld zugeordnet. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

Der Lehrplan ist beim Verlag Alfred Hintermaier, Edlingerplatz 4, 81543 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: a.hintermaier@t-online.de erhältlich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Mitteilung der Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH**

Die Geschäftsleitung unseres Verlages bat um folgende Veröffentlichung:  
„Kündigungen des Schwäbischen Schulanzeigers durch Einzelabonnenten sind nur mit Ablauf des Schuljahres (31. Juli) möglich. Sie müssen dem Verlag bis spätestens 30. Juni schriftlich vorliegen.“

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Sportfortbildung für Lehrer und Vereinstrainer**

Das Staatliche Schulamt im Landkreis Oberallgäu und der Olympiastützpunkt Bayern/Regionalzentrum Allgäu veranstalten für Lehrer und Vereinstrainer eine Fortbildungsmaßnahme mit dem Thema:

#### **Training im Kindesalter zwischen 8 und 12 Jahren;**

Die Maßnahme wird als Lehrerfortbildung anerkannt.

Ort: Hindelang/Schulturnhalle  
Zeit: 28. und 29. Juni 2002  
Beginn: 28.06.02 – 17:00 Uhr  
Anmeldeschluß: 21.06.2002  
Teilnahmegebühr: € 20,00 (am 28.06.02 in bar zu bezahlen)

Referenten:

Dr. Ludwig Geiger, Medical-Park Chiemsee  
Prof. Dr. Jürgen Beckmann, Universität Potsdam  
Trainer des Olympiastützpunktes  
Lehrer des Schulamtes Oberallgäu

Inhalte:

- Krafttraining mit Kindern
- Ausdauertraining mit Kindern
- Schnelligkeit und Sprungkraft
- Koordination
- Kleine Spiele

- Sport nach 1
- Medizinische Aspekte des Trainings mit Kindern
- Motivation für Kinder, Lehrer und Trainer
- Sportinternat Oberstdorf
- evtl. Projekt Stützpunkt Ostallgäu: ein neues Trainingskonzept im Bereich Ski Alpin

Zeitablauf: Freitag: 17:00 – 21:30 Uhr  
 Samstag: 9:00 – 13:00 Uhr

Das genaue Programm wird am Freitag vor Ort bekanntgegeben.

Anmeldung unter:

[www.asv-ski.de](http://www.asv-ski.de)

[www.schulamt-oberallgaeu.de](http://www.schulamt-oberallgaeu.de)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Deutscher Katholikentag in Ulm 2004**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilte uns mit Schreiben vom 24.04.2002 folgendes mit:

„Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken veranstaltet vom 16. – 19.06.2004 den Deutschen Katholikentag in Ulm. Aus Sicht des Staatsministeriums fällt der Termin bedauerlicherweise in die Unterrichtszeit, weshalb die Veranstaltungen des Katholikentags u.a. in Kollision mit schulischen Prüfungen geraten können.

Gleichwohl bittet das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, die örtlich verantwortlichen Stellen der Schulverwaltung in Ihrem Zuständigkeitsbereich über den Termin für den Deutschen Katholikentag 2004 zu informieren und darum zu ersuchen, den Termin bei schulorganisatorischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Nach Möglichkeit sollten in diesem Zeitraum keine Prüfungen abgehalten und die Gewährung unterrichtsfreier Tage nach Maßgabe des Art. 89 Abs. 2 Nr. 4 BayEUG in Erwägung gezogen werden“

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Europa-pädagogisches Seminar des EBB/AEDE in Zusammenarbeit mit dem Landesverband NRW des EBB/AEDE zum Thema „Europa wahrnehmen – Europa in der Schule“ vom 14. bis 16. Juni 2002 in der Bildungsstätte Bundeshöhe, Wuppertal; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 16.04.2002 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten ggf. für Freitag, den 14. Juni 2002 von ihren Dienstvorgesehenen Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet.

Interessenten werden sich an  
Europäischer Bund für Bildung und Wissenschaft  
- EBB/AEDE – Bundesgeschäftsstelle  
Herrn OStR Jürgen Kummertat  
- Amt. u. Geschäftsf. Bundesvorsitzender  
Weinstraße 8 b  
60435 Frankfurt am Main

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Bundestagung der GMP/VMP in Zusammenarbeit mit der Robert Schumann  
Musikhochschule Düsseldorf zum Thema „Berufsbezogen ausbilden!? –  
Theorien, Modelle und Beispiele zur Praxisorientierung in musikpädagogischen  
Studiengängen“ vom 25. bis 27. Oktober 2002 in Düsseldorf;  
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 22.04.2002 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an  
Frau Dr. Frauke Heß  
-Vorsitzende der GMP/VMP-  
Golzheimerstraße 116  
40476 Düsseldorf

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## PERSONALMELDUNGEN

### **Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen**

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen (BesGr. A 13+AZ) im Bereich des

Staatlichen Schulamtes im Landkreis Aichach Friedberg (Hauptschulseminar)

ist – vorbehaltlich der Entwicklung der Anzahl der Lehramtsanwärter und der Zuweisung von Planstellen für Seminarrektoren zum **01. August 2002** zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer, Konrektoren und Rektoren in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens 12 Punkte erreicht haben
- b) besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar Teilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **24. Juni 2002** beim zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt, beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung bis spätestens **01. Juli 2002** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen**

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr. A 13+AZ) im Bereich des

Staatlichen Schulamtes im Landkreis Unterallgäu (Grundschulseminar)

ist – vorbehaltlich der Entwicklung der Anzahl der Lehramtsanwärter und der Zuweisung von Planstellen für Seminarrektoren zum **01. August 2002** zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer, Konrektoren und Rektoren in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens 12 Punkte erreicht haben
- b) besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.



Die Bewerbungen sind bis spätestens **24. Juni 2002** beim zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt, beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung bis spätestens **01. Juli 2002** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen**

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr. A 13+AZ) im Bereich des

#### Staatlichen Schulamtes in der Stadt Kaufbeuren (Grundschulseminar)

ist – vorbehaltlich der Entwicklung der Anzahl der Lehramtsanwärter und der Zuweisung von Planstellen für Seminarrektoren zum 01. September 2002 zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer, Konrektoren und Direktoren in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens 12 Punkte erreicht haben
- b) besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar Teilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Direktoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **24. Juni 2002** beim zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt, beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung bis spätestens **01. Juli 2002** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich im Landkreis Dillingen a.d. Donau**

**Az: 500-5145/4**

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dillingen a.d. Donau ist ab dem Schuljahr 2002/03 eine Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich zu besetzen.

Der/die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Kaufmännisch-bürotechnischer Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums für 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Fachlehrer/innen mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Textverarbeitung/Bürotechnik nachgewiesen werden.

Vorlage beim Staatlichen Schulamt:

**24. Juni 2002**

Vorlage bei der Regierung von Schwaben:

**01. Juli 2002**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich in der Stadt Kaufbeuren**

**Az: 500-5145/4**

Beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Kaufbeuren ist ab dem Schuljahr 2002/03 eine Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich zu besetzen.

Der/die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Kaufmännisch-bürotechnischer Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums für 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Fachlehrer/innen mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Textverarbeitung/Bürotechnik nachgewiesen werden.

Vorlage beim Staatlichen Schulamt:

**24. Juni 2002**

Vorlage bei der Regierung von Schwaben:

**01. Juli 2002**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich im Landkreis Neu-Ulm**

**Az: 500-5145/4**

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist ab dem Schuljahr 2002/03 eine Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich zu besetzen.

Der/die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung im gewerblich-technischen Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums für 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Fachlehrer/innen mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Werken/Technisches Zeichnen nachgewiesen werden.

Vorlage beim Staatlichen Schulamt:

**24. Juni 2002**

Vorlage bei der Regierung von Schwaben:

**01. Juli 2002**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## **Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Neu-Ulm**

**Az: 500-5145/6**

Im Landkreis Neu-Ulm ist eine Fachberaterstelle für Informatik zu besetzen. Die Bewerber/Bewerberinnen sollten vertiefte Kenntnisse im Bereich „Netzwerke“ nachweisen können.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-P7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrer/innen bewerben. Die Eignung muss durch Lehrgänge und bisherigen Einsatz im Informatikunterricht nachgewiesen werden. Vorerfahrungen als Systembetreuer/in sind erwünscht.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Juni 2002**  
bei der Regierung von Schwaben: **01. Juli 2002**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## **Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport in der Grundschule im Landkreis Lindau (B)**

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Lindau (B) ist eine Fachberaterstelle für Sport Grundschule ab dem Schuljahr 2002/03 zu besetzen. Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grundschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport, bewerben.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlage der Bewerbungsgesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt im Landkreis Lindau (B): **24. Juni 2002**  
Sammelvorlage bei der Regierung von Schwaben: **01. Juli 2002**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## Demnächst freierwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

| Staatl. Schulamt<br>im Landkreis/<br>in der Stadt | Bezeichnung der<br>Schule/Schulort<br>Schulstufe | Schüler-<br>zahl | Plan-<br>stelle | Bes.-<br>Stufe | Bemerkungen |
|---|--|------------------|-----------------|----------------|-------------|
|---|--|------------------|-----------------|----------------|-------------|

### *Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen*

|               |                             |     |       |             |            |
|---------------|-----------------------------|-----|-------|-------------|------------|
| Lkr. Augsburg | VS Nordendorf<br>(GS+THS I) | 309 | R/Rin | A 13<br>+AZ | 16 Klassen |
|---------------|-----------------------------|-----|-------|-------------|------------|

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Schwerpunkt im musischen Bereich und der Bereitschaft, die Schule als Modellschule für „Französisch in der Grundschule“ weiterzuführen.

|                    |                                 |     |       |      |            |
|--------------------|---------------------------------|-----|-------|------|------------|
| Lkr. Lindau<br>(B) | VS Lindenberg<br>i. Allgäu (HS) | 585 | R/Rin | A 14 | 23 Klassen |
|--------------------|---------------------------------|-----|-------|------|------------|

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrung in der Schulleitung einer großen Hauptschule.

|                    |   |     |       |             |            |
|--------------------|---|-----|-------|-------------|------------|
| Stadt<br>Memmingen | Edith-Stein-<br>Volksschule<br>Memmingen-Ost (GS) | 352 | R/Rin | A 13<br>+AZ | 15 Klassen |
|--------------------|---|-----|-------|-------------|------------|

Bevorzugt werden innovations- und teamfähige Bewerber/innen mit Erfahrung im Bereich der Schulentwicklung

### *Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen*

|                       |                             |     |         |      |            |
|-----------------------|-----------------------------|-----|---------|------|------------|
| Aichach-<br>Friedberg | Volksschule<br>Kissing (GS) | 506 | KR/KRin | A 13 | 20 Klassen |
|-----------------------|-----------------------------|-----|---------|------|------------|

Erwünscht sind Erfahrungen in der Grundschule und in EDV (Schulverwaltung)

|               |  |     |         |      |            |
|---------------|--|-----|---------|------|------------|
| Lkr. Augsburg | VS Bobingen<br>an der Singold mit<br>Aussenstelle Siedlung | 443 | KR/KRin | A 13 | 17 Klassen |
|---------------|--|-----|---------|------|------------|

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen in der Grundschule und Kenntnisse im Umgang mit EDV.

|               |                                  |     |         |      |            |
|---------------|----------------------------------|-----|---------|------|------------|
| Lkr. Augsburg | VS Neusäß-<br>Eichenwald (GS+HS) | 581 | KR/KRin | A 13 | 25 Klassen |
|---------------|----------------------------------|-----|---------|------|------------|

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrung in der Schulleitung.

|                     |  |     |         |      |            |
|---------------------|--|-----|---------|------|------------|
| Lkr. Donau-<br>Ries | Gebr.-Lachner-<br>Volksschule (HS)<br>Rain | 415 | KR/KRin | A 13 | 17 Klassen |
|---------------------|--|-----|---------|------|------------|

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen in der Hauptschule und EDV-Kompetenz

|                            |     |         |             |            |
|----------------------------|-----|---------|-------------|------------|
| Gebr.-Röls-<br>Volksschule | 243 | KR/KRin | A 12<br>+AZ | 10 Klassen |
|----------------------------|-----|---------|-------------|------------|

Donauwörth-Riedlingen (GS)

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen in der Grundschule und mit EDV-Kenntnissen.

GS = Grundschule; HS = Hauptschule; THS = Teilhauptschule; VS = Volksschule

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionärsinhabern/innen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr. A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren/innen, (Zweite) Konrektoren/innen und Seminarrektoren/innen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefördert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Erweiterung:

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird (vgl. RS vom 19.02.2001 Nr. 540-0416.5/11 im SAZ 3/2001 S. 70).

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:  
**24. Juni 2002**

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:  
**27. Juni 2002**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:  
**05. Juli 2002**

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, daß der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre ohne Rücksicht auf die Besoldungsgruppe.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### ***Ernennungen***

*zur Rektorin*

Lorenz Margarete, VS Lindau (B)-Insel (GS)

*zur Sonderschulkonrektorin*

Schafitel Gerlinde, Franziskus-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum Gersthofen

*zum Konrektor*

Fleischmann Peter, VS Niederraunau (GTHS I)

Wulff Walter, VS Buchenberg (GHS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Pädagogisch-psychologische Beratungsstelle für den Religionsunterricht**

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und im Einklang mit der Werteordnung der kath. Kirche wurde von der Diözese Augsburg die pädagogisch-psychologische Beratungsstelle für Religionspädagogik als Abteilung der Hauptabteilung schulischer Religionsunterricht eingerichtet.

#### **Zielgruppen**

1. Kirchliche und staatliche Religionslehrer an allen Schularten
2. Schulen bzw. Kollegien
3. Schulklassen, Schülergruppen, Schüler
4. Eltern, Elternbeiräte, Elterngruppen

#### **Arbeitsgebiete**

##### Präventive Arbeit

1. Lehrerfortbildung im pädagogisch-psychologischen Bereich:
  - 1.1. Eigene Angebote zu bestimmten Themen und Zielgruppen:  
Z.B. Störungen im Religionsunterricht, Belastungen im Berufsalltag, Umgang mit Grenzsituationen (Todesfall eines Schülers oder eines Kollegen) Gewalt an Schulen, Umgang mit hyperaktiven Kindern.
  - 1.2. Mitwirkung bei der allgemeinen Fortbildung der Hauptabteilung Schulischer Religionsunterricht unter spezifischen Fragestellungen:  
Z. B. die moralische Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen unter den Aspekten der Entwicklungspsychologie, Gesprächsführung usw.
  - 1.3. Angebote an Lehrerkollegien der Schulen in kirchlicher, staatlicher oder kommunaler Trägerschaft:  
Pädagogische Konferenzen einzelner Schulen zu Themen wie  
z.B. Werteerziehung in der Schule oder  
Umgang mit Gewalt oder  
Zusammenarbeit von Schulsozialarbeit und Schulpastoral.  
Teilnahme bei Projekten der Schulentwicklung
  - 1.4. Angebote an Elterngruppen:  
z.B. zu Fragen der religiösen Erziehung
2. Mitwirkung bei der Ausbildung  
Die genannte Beratungsstelle übernimmt im Bereich der Ausbildung der verschiedenen Gruppen der kirchlichen Religionslehrer, der Priesteramtskandidaten und Pastoralassistenten und der Gemeindeassistenten bestimmte Themenstellungen aus dem pädagogisch-psychologischen Bereich.

##### Beratung von Religionslehrerinnen und -lehrern

1. In beruflichen und persönlichen Problemsituationen  
Lehrerinnen und Lehrer benötigen in bestimmten beruflichen Problemsituationen eine pädagogisch-psychologische Beratung und Begleitung. Aus diesem Grunde bietet die päd.-psychologische Beratungsstelle für unsere Religionslehrerinnen und -lehrer eine berufsbezogene Beratung an.  
Es kann das Ergebnis einer päd.-psychologischen Beratung sein, dass empfohlen wird, eine psychotherapeutische Behandlung zu beginnen. In der Beratungsstelle selber ist keine psychotherapeutische Behandlung vorgesehen, die den Voraussetzungen des Psychotherapeutengesetzes von 1999 entspricht.
2. Supervision:  
In Absprache und in Ergänzung zu der Supervision, die für pastorale Mitarbeiter und Religionslehrer i.K. in der Diözese eingerichtet ist, können auch Religions-

lehrer im nichtkirchlichen Dienst das Angebot der Beratungsstelle von Einzel- oder Gruppensupervision wahrnehmen.

### **Beratung von Schülern und Eltern**

Die pädagogische-psychologische Beratung von Schülern und Eltern wird in der Regel von den bestehenden Beratungsstellen der Jugendfürsorge bzw. der Caritas oder der Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Seelsorgeamtes wahrgenommen. In einzelnen und begründeten Fällen kann es möglich sein, dass die pädagogisch-psychologische Beratungsstelle für Religionspädagogik Schüler und Eltern betreut.

### **Arbeitsweise der Beratungsstelle für Religionspädagogik**

Die pädagogische-psychologische Beratungsstelle hat als primäre Zielgruppe Religionslehrerinnen und -lehrer im kirchlichen und im staatlichen Dienst.

Die Arbeit erfolgt in Kooperation mit den kirchlichen Erziehungsberatungsstellen der Jugendfürsorge bzw. der Caritas oder der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen des Seelsorgeamtes. Sie tritt nicht in Konkurrenz zu diesen Stellen und achtet darauf, dass sie nicht Aufgaben übernimmt, die in den Bereich der Erziehungsberatung, (Jugendfürsorge oder Caritas), der Ehe- Familien- und Lebensberatung (Bischöfliches Seelsorgeamt) oder der staatlichen Schuljugendberatung fallen.

Aufgrund ihrer Zuordnung zu der Hauptabteilung Schulischer Religionsunterricht leistet sie präventive und beraterische Arbeit im Bereich der Religionspädagogik und der Schulpastoral.

DIÖZESE AUGSBURG — HAUPTABTEILUNG SCHULISCHER RELIGIONS-  
UNTERRICHT

Hoher Weg 14

Haus Sankt Petrus Canisius

86152 Augsburg

TeleFon: 0821/3166 – 0 (Vermittlung)

0821 /3166 – 552 (BSRu)

TeleFax: 0821 / 3166 – 549

E-Mail: schulpyschologe.pentz@gmx.de

### **Religionspädagogischer Ferienkurs 2002**

Montag, 5. August, bis Donnerstag, 8. August 2002

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Katechetenverein und dem Religionspädagogischen Zentrum in Bayern führt die Pädagogische Stiftung Cassianeum auch in diesem Jahr einen Religionspädagogischen Ferienkurs in Donauwörth für Geistliche und Lehrkräfte aller Schularten durch.

Kursleitung:

Dr. Leo Hermanutz, Abteilungsleiter, Schulreferat der Erzdiözese München und Freising  
Pater Superior Anton Karg, m.s.c., ehemaliger Direktor der Realschule mit Internat Heilig Kreuz, Donauwörth

Rahmenthema:

Christlicher Glaube als aufgeklärte Religion

Montag, 5. August 2002

9.00 – 12.00 Uhr

Eröffnung

Christlicher Glaube als aufgeklärte Religion

Dr. Florian Schuller

Direktor der katholischen Akademie in Bayern, München

15.00 – 17.00 Uhr  
Über die Aktualität des christlichen Gottesbildes  
Professor Dr. Wolfgang Beinert  
Universität Regensburg

Dienstag, 6. August 2002  
9.00 – 12.00 Uhr  
Vom Subjekt der Religion zum sujet des Glaubens  
Die Rede von Gott im Zeichen der Aufklärung  
Professor Dr. Dr. habil. Hans-Joachim Sander  
Universität Salzburg

13.00 Uhr Abfahrt zum Ausflug nach Eichstätt

Mittwoch, 7. August 2002  
9.00 – 12.00 Uhr  
Aufgaben der Erziehung zu einem aufgeklärten Christentum  
Professor Dr. Hans Mendl  
Universität Passau

15.00 – 17.00 Uhr  
Was müssen Christen im interreligiösen Dialog leisten?  
Dr. Barbara Huber-Rudolf  
Leiterin der Dokumentationsstelle Christlich-islamische Begegnung der Deutschen  
Bischöfkonferenz (CIBEDO e.V.) Frankfurt am Main

Donnerstag, 8. August 2002  
9.00 – 11.30 Uhr  
Wie kann und wie sollte die Forschung die Gentechnik nutzen?  
Professor Dr. Dr. Eckhard Nagel  
Leiter des Transplantationszentrums im Zentralklinikum Augsburg

Anfragen und Anmeldungen:  
Pädagogische Stiftung Cassianeum  
z.Hd. Frau Marianne Schmid  
Heilig-Kreuz-Straße 16, 86609 Donauwörth  
Telefon 0906/73-212 oder 1766,  
Während des Kurses: 0906/5069

### **Schul Pastoral Tag**

29. Juni 2002, 9.00 – 17.00  
Kloster Roggenburg bei Weißenhorn

AK 1  
Schöpfung in der Schulpastoral  
P. Theophil Gaus, Schulseelsorger, Gymnasium St. Ottilien

Vieles spricht dafür, dass Kinder und Jugendliche heute zunehmend der Natur entfremdet sind. Das Bewusstsein für die Umwelt und die Verantwortung für die geschöpfliche Mitwelt sind heute mehr denn je wichtige Ziele erzieherischen Handelns. So ist Schulpastoral aufgerufen, sich mit den Schülerinnen auf den Weg zu machen zu verantwortetem Schöpfungshandeln, zur Erfahrung der Natur als Gottes Schöpfung und zum Spüren der Spuren des Schöpfers.

Der Workshop möchte fragen, wie das konkret werden kann, und dazu Anregungen geben.



#### AK 2

Meditative Elemente und Rituale mit Jugendlichen  
Josef Kühn, Jugendpfarrer, Regio Donau-Ries

Der Religionsunterricht kann Jugendlichen im Schulalltag „Zeiten zum Aufatmen“ ermöglichen.

Meditative Elemente aus der Praxis der Jugendarbeit, Methoden, die zur Stille und bewusster Wahrnehmung führen, Anfangs- und Schlussrituale, die dem Religionsunterricht ein klares Profil geben, werden vorgestellt, erprobt und auf ihre Einsetzbarkeit in der Praxis vor Ort überprüft.

Zielgruppe sind dabei Lehrkräfte, die Jugendliche ab der 7. Klasse unterrichten.

#### AK 3

Bibelnacht zum Thema Licht

Bibelnachtteam: W. Vieweg, R. Weindl, M. Hilgartner, A. Paintner, HS Ichenhausen

Licht war das zentrale Thema unserer Bibelnacht an der Hauptschule.

Dies wurde auf unterschiedliche Weise, mit verschiedenen Schwerpunkten erlebt, erfahren und erarbeitet.

Davon möchten wir als „Bibelnachtteam“ berichten, unsere Vorüberlegungen und Vorbereitungen schildern.

Der Hauptaspekt des Nachmittages liegt in der praktischen Umsetzung in einzelnen Gruppen.

#### AK 4

Meditatives Angebot für Lehrkräfte an meiner Schule

Kristina Roth, Referentin für Schulpastoral, Religionslehrerin VS Stätzing-Derching

In der Hektik des Schulalltages und eingebunden in familiäre Verpflichtungen, können die Anforderungen des Lehrerberufes manchmal bis an die Grenzen fordern. Das Bedürfnis nach Ruhe, Abstand und neuen Orten der Begegnung an der Schule wächst.

Wenn Sie dies an Ihrer Schule und bei Ihren Kolleginnen auch wahrnehmen und gerne einmal etwas Neues wagen wollen, dann kann dieser Workshop vielleicht ein Anstoß dazu sein.

In der Verbindung aus konkreten Methoden und der Vorstellung von zwei Angebotsformen für Lehrkräfte (Quellentag, Meditation) können sie an sich selbst erspüren, dass es gut tut ab und zu auszusteigen und erhalten Anregungen, wie Sie ein solches Vorhaben an Ihrer eigenen Schule umsetzen können.

#### AK 5

„Weißt du, wie Jesus und seine Freunde gelebt haben?“ – Ökumenische Nacht in der Grundschule

Angelika Paintner, Religionslehrerin i.K. und Petra Kreichauf, L, beide GS Ichenhausen

Dies war das Thema unserer ökumenischen Nacht in der Woche der Brüderlichkeit. Die Basisgeschichte für diese Nacht war das Buch „Benjamin und Julius“ (von H.K. Berg)

Es wird auch die Grundlage unseres Workshops sein. Mit einzelnen Geschichten dieses Buches erfahren wir, wie Menschen zur Zeit Jesu lebten.

Wir knüpfen ein Fischernetz, basteln Trommeln, flechten einen Korb und natürlich berichten wir auch über unsere Erfahrungen bei der Durchführung.

#### AK 6

Schulpastoral in der Grundschule

Inge Huber, Religionslehrerin i.K., Elsbethenschule Memmingen

Miteinander Theater spielen, singen, basteln, kochen – und dabei etwas über Gott und die Welt erfahren.

Dieser Arbeitskreis will Einblick geben über die Erfahrung mit drei Jahren Schulpastoral in den Klassen 1 – 4.

Materialien, die mir dabei hilfreich waren, Bilder und Video von verschiedenen Projekten möchten die Teilnehmerinnen zur eigenen Kreativität anregen, so dass auch sie die Möglichkeit haben Schulpastoral als Bereicherung für Schülerinnen und Lehrkräfte zu erleben.

#### AK 7

Elemente aus Sport und Erlebnispädagogik im RU / in der Schulpastoral

Knut Waldau, Ref. Für Kirche & Sport

Besonders Themenbereiche, in denen Fragen der Selbsterfahrung, Sinnorientierung und Möglichkeiten eines konfliktfreien Miteinanders aufgegriffen werden, bieten sich für den Einsatz von ausgewählten Elementen aus Sport und Erlebnispädagogik an. Auch wenn die schulischen Rahmenbedingungen hinsichtlich der weitgehenden unflexiblen zeitlichen und räumlichen Vorgabe für die Einbeziehung solcher Methoden nicht immer ideal sind, gibt es doch einige interessante Möglichkeiten mit Bewegungselementen thematisch zu arbeiten.

Zielgruppe dieses Arbeitskreises sind Lehrkräfte mit Schülerinnen ab der 7. Jahrgangsstufe. Bitte bequeme Kleidung und Sportschuhe mitbringen.

Bitte wählen Sie sich für den Vor- und Nachmittag je einen Arbeitskreis aus!

Geben Sie auf der Anmeldekarte je einen Alternativ-Arbeitskreis an, falls Ihr Wunschangebot bereits voll ist.

Die Orte der einzelnen Workshops erfahren Sie am Beginn des Schulpastoraltages. Ein Wechsel des Workshops am Tag selber ist aus Planungsgründen nicht mehr möglich.

Anmeldungen bis spätestens 15. Juni 2002

Hauptabteilung Schulischer Religionsunterricht

Sachbereich Schulpastoral

Hoher Weg 14, 86152 Augsburg

Fon: 0821-3166541, Fax: 0821-3166549, Email: [SchuleRU.Augsburg@t-online.de](mailto:SchuleRU.Augsburg@t-online.de)

Internet: [www.schulpastoral.de](http://www.schulpastoral.de)

### **Fernstudiengang an der Universität Kaiserslautern für Schulmanagement an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen**

#### Zielsetzung

Ziel des postgradualen Studiums Schulmanagement ist die Vermittlung wissenschaftlicher Theorie sowie praktischer Methoden, Instrumente und Konzepte als Grundlage für die professionelle Leitung einer Schule in den Bereichen

- Management, pädagogisches Leadership, Qualitätsmanagement,
- Schulentwicklung (Organisationsentwicklung („Schulkultur“), Personalentwicklung, Unterrichtsentwicklung),
- Schulorganisation (Prozessmanagement, Haushalt, Budgetierung, EDV) und Schulrecht.

Der Studiengang geht von der Prämisse aus, dass Schulen kontinuierlich größere organisatorische und pädagogisch-konzeptionelle Gestaltungsfreiheit erhalten und sich dabei als „lernende Organisation“ entwickeln werden.

Studierende sollen wissenschaftlich fundierte Kenntnisse erhalten, die sie in die Lage versetzen,

- ihre Führung auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und mit Hilfe entsprechender Methoden kritisch zu reflektieren,
- Schulentwicklungsprozesse in den Bereichen Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Unterrichtsentwicklung in die Wege zu leiten, „intelligent“ zu steuern und kontinuierlich zu verbessern,
- langfristig ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem zu etablieren und dabei den Gesamtzusammenhang des Schulsystems zu berücksichtigen,
- Schulverwaltungsprozesse zu steuern und die Vertretung der Schule nach außen kompetent wahrzunehmen.

### Zielgruppe

Das Studium wendet sich an Schulleiterinnen und Schulleiter an allgemein und berufsbildenden Schulen, an Lehrerinnen und Lehrer, die eine Führungsposition (u.a. Orientierungsstufenleitung, Fachleitung) in einer Schule oder einem Studienseminar einnehmen oder anstreben sowie an Personen, die Schulen in Entwicklungsprozessen beraten.

Interessenten wenden sich an

Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung

Schulmanagement

Pfaffenbergstraße

67633 Kaiserslautern

Gebäude 3

Telefon (0631) 205 – 4674

Telefax (0631) 205 – 4681

Email: [zfuw@rhrk.uni-kl.de](mailto:zfuw@rhrk.uni-kl.de)

<http://www.zfuw.uni-kl.de>

Leiter: Prof. Dr. Rolf Arnold

Geschäftsführer: Dr. Burkhard Lehmann

### „Mama lernt Deutsch“

Deutschunterricht für türkische Frauen und Frauen anderer Nationalitäten an Kindertagesstätten und Schulen

Veranstalter:

vhs-Augsburg – Augsburger Akademie e.V.

Tel.: 0821/50265-36

In Zusammenarbeit mit FILL (Forum Interkulturelles Leben und Lernen e.V.), städtischen und kirchlichen Kindertagesstätten sowie Schulen und Schulamts, Geschäftsbereich Unterricht für Schüler nichtdeutscher Muttersprache

|            |  |
|------------|--|
| Wer?       | Türkische Mütter oder Mütter anderer Herkunftsländer                                       |
| Wo?        | In Kindertagesstätten und Schulen  |
| Wann?      | Vormittags oder nachmittags<br>incl. Kinderbetreuung für noch nicht schulpflichtige Kinder |
| Wie lange? | 15 x im Semester, je 4 Stunden   |
| Wie?       | Anmeldung über den Kindergarten, die Schule  |
| Wieviel?   | € 30,00 pro Kurs<br>Die Anmeldung ist verbindlich  |

Sonstiges:           minimale Teilnehmerzahl: 10 Personen  
                  maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen

Die Kurse werden vom Sprachverband DfaF e.V. gefördert.

Interessenten wenden sich an  
Volkshochschule Augsburg  
Augsburger Akademie e.V.  
Zeugplatz 4, 86150 Augsburg  
Tel.: 0821/50265-0  
Fax: 0821/50265-19  
Internet: <http://www.vhs-augsburg.de>

### **Gewaltprävention in der Schule Internet-Portal Lehrer-Online bietet aktuelle Informationen und kostenlose Unterrichtsmaterialien**

Gewaltprävention – dieses Thema ist seit dem Amoklauf eines Erfurter Gymnasiasten neu aufgeflammt. Politiker, Medienexperten und Pädagogen diskutieren darüber, welchen Einfluss Gewaltdarstellungen im Fernsehen, Internet und in Computerspielen auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen haben. Unter [www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de), dem kostenlosen Internet-Portal von Schulen ans Netz e. V., finden Pädagogen/innen Beiträge, Unterrichtshilfen und Diskussionsforen zum Thema „Gewaltprävention“.

Der Amoklauf in Erfurt, bei dem 17 Menschen ums Leben kamen, war offensichtlich inspiriert von ähnlichen Gewalttaten, die in der Medienwirklichkeit alltäglich geworden sind. Lehrende zeigen sich von den furchtbaren Ereignissen doppelt geschockt: Neben der Angst, selber Opfer eines gewalttätigen Übergriffs zu werden, beschäftigen sie sich mit der drängenden Frage, wie Gewalt an Schulen entsteht, wie man sich dagegen schützen kann und welche Rolle dabei die Medien spielen.

Lehrer-Online hat aktuell auf die Ereignisse reagiert. Unter [www.lehrer-online.de/dyn/290641.htm](http://www.lehrer-online.de/dyn/290641.htm) finden Lehrkräfte umfangreiche Materialien zum Thema „Gewaltprävention“. Dies beinhaltet ein Diskussionsforum, Linklisten, Journalbeiträge und Unterrichtseinheiten. „Die Flexibilität und die kurzen Reaktionszeiten, die das Internet bietet, können wir,“ so Maik Lehmann, Vorstandsvorsitzender von Schulen ans Netz e. V., „voll zum Nutzen der Lehrerschaft einsetzen. Es ist eine zeitnahe Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen aus der Erfurter Tragödie erforderlich. Dafür bieten wir praktische Unterstützung.“

Marco Fileccia hat als Einstiegshilfe das Thema „Pokemon und Co.“ bearbeitet. Darin geht er unter anderem auf den zentralen Aspekt „Gewalt in Computerspielen“ ein.

Ein Journal-Beitrag von Lehrer-Online-Redakteurin Stephanie Sellier beleuchtet die Reaktion an amerikanischen Schulen auf die grassierende Gewalt. Die unter der Parole „Null Toleranz“ stattfindenden Sanktionen, so die Beobachtung der Autorin, erweisen sich als wenig hilfreich, weil damit kindliches Verhalten über Gebühr kriminalisiert wird und Grundrechte außer Kraft gesetzt werden.

Weil das Thema „Gewalt in den Schulen“ von Ängsten und Unsicherheiten geprägt ist und Betroffene oftmals das persönliche Gespräch suchen, ist nun eine virtuelle Diskussionsrunde bei [www.lo-net.de](http://www.lo-net.de) <<http://www.lo-net.de>>, der Arbeits- und Diskussionsplattform von Lehrer-Online, eingerichtet worden. Hier haben Interessierte die Möglichkeit, sich nach der Anmeldung in der Gruppe „Gewaltprävention“ in einem moderierten Gespräch auszutauschen.

---

Schulen ans Netz e. V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Max-Habermann-Str. 3  
53123 Bonn  
Tel. 0228/ 910 48-64  
Mobil 0170/ 80 99 815  
Fax 0228/ 910 48-87  
E-Mail [andrea.heiliger@schulen-ans-netz.de](mailto:andrea.heiliger@schulen-ans-netz.de)  
<http://www.schulen-ans-netz.de>

## BUCHBESPRECHUNGEN

*Carl Link Verlag, 96317 Kronach, Kolpingstraße 10, Berufliches Schulwesen in Bayern*

Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Begründet von Wilhelm Vocke, Leitender Ministerialrat a.D.

Fortgeführt von

Herbert Pascher, Ministerialdirigent, und

Ingeborg Kubosch, Ministerialrätin,

beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

104. Lieferung. 96 Seiten. Rechtsstand 1. April 2002. EUR 28,00.

Grundwerk in zwei Bände mit 1534 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 104,00. Verlags-Nr. 2004.00. ISBN 3-556-20040-6.

Die Lieferung aktualisiert insbesondere das BayEUG und das BaySchFG. Sie enthält die Neufassungen für die Schulberatung in Bayern und für das Berufspraktikum der Lehramtsstudenten.

*Carl-Link-Verlag*

Lehrplan für die Hauptschule in Bayern

Band 2: Jahrgangsstufen 7 – 10

Texte / Kommentare / Handreichungen

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Herausgegeben von

Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat,

Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, und

Dr. Werner Schrom, Ministerialrat,

alle in der Abteilung Volksschulen / Förderschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München

37. Lieferung. 96 Seiten. Rechtsstand 1 April 2002. EUR 33,00.

Grundwerk 2256 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 108,00. Verlags-Nr. 2637.00. ISBN 3-556-26371-8.

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Fachlehrplan Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich für die 10. Jahrgangsstufe.

*Carl-Link-Verlag*

Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Loseblatt-Kommentar

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Herausgegeben von

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,

Gerhart Mahler, Leitender Ministerialrat a.D., beide München

61. Lieferung. 96. Seiten. Rechtsstand 1. März 2002, EUR 22,00.

Grundwerk 1972 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 72,00 Verlags-Nr. 2002.00. ISBN 3-556-20002-3.

Mit der 61. Lieferung werden die durch die beiden Änderungsgesetze vom 24. Dezember 2001 und vom 8. Februar 2002 beschlossenen Änderungen des BayEUG in Kennzahl 10.00 (Textfassung des BayEUG) eingearbeitet. In Kennzahl 20.06 (Kommentar zu den Grundsätzen des Schulbetriebs) werden einige notwendige sachliche Korrekturen im Zusammenhang mit den Taschenrechnern vorgenommen.

Hauptbestandteil der 61. Lieferung ist die Aktualisierung der Erläuterungen zu Art. 84 BayEUG, kommerzielle und politische Werbung (Kennzahl 20.14).

*Carl-Link-Verlag*

Schul-Computer

EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Herausgegeben von

Dr. Bernhard Eder, Referent für DV-Einsatz in der

Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB), München,

Klaus Freiberger, Fachberater für den Computer-Einsatz an Gymnasien,

Klaus Halden, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (Volksschulen),

Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)

41. Lieferung. 80 Seiten. Rechtsstand 1. April 2002, EUR 24,00.

Grundwerk 1024 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 94,00. Verlags-Nr. 2680.00. ISBN 3-556-26800-0.

Diese Lieferung enthält eine Überarbeitung der Handbuchteile zu Abschnitt 10 – Suchformate und 14 – Zeugniserstellung der Schülerdatei. Außerdem werden mit dieser Lieferung Musterausdrucke zur Auswertung sonstiger Dateien und zu einem ersten Teil der Definierbaren Listen in die Sammlung integriert.

*Verlag Handwerk und Technik GmbH, Postfach 630500, 22331 Hamburg*

*Telefon/Fax: Sammelnummer (040) 53808-134, Fax: (040) 53808-101*

*Internet: [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de)*

*E-Mail: [info@handwerk-technik.de](mailto:info@handwerk-technik.de)*

Altenpflege – Pflegestandards

Arbeitsvorlage zur Durchführung von standardisierten Pflegemaßnahmen aus der Grund- und Behandlungspflege

Von Ingolf. Volland, 138 Seiten, DIN A4, 3. Auflage 2002, ISBN 3-582.04648.6, Bestellnummer: HAT 4648, Ringbindung, € 28,00

Die 3. Auflage wurde vor allem durch Pflegestandards mit dem Schwerpunkt auf Behandlungspflege-

rische Maßnahmen erweitert. Besonders das Wundmanagement und die Wundversorgung finden Berücksichtigung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kathederversorgung im Bereich der Behandlungspflege und das Arzneimittelmanagement. In den Bereichen „Behandlungspflege“ wurden neue Pflegestandards erstellt, deren Durchführung nun (ohne Qualitätsverlust) mit Einzelpersonen möglich ist. Dieses ist insbesondere für die ambulante Pflege relevant, aber auch für die stationäre Pflege, die durch das Pflegeversicherungsgesetz und deren Rahmenbedingungen kostengünstiger ihren Personaleinsatz planen können.

Die bestehenden Standards wurden komplett überarbeitet und aktualisiert. Jedem Pflegestandard ist die fachliche Qualifikation zugeordnet, um Arbeitsteilung und Aufgabenbereiche transparenter zu machen.

*Ökotopia Verlag, Hafengeweg 26, 48155 Münster*

Freizeiten in Zeltlagern und Selbstversorgehäusern  
Planung, Organisation und Aktivitäten für gelungene Gruppenfahrten  
von Gerd Gerbig

108 Seiten, Titelillustration von Volker Schönmann, zahlreiche s/w Illust. u. Fotos, broschiert, € 15,40, 3-931902-82-X

Im Zeitalter der Kommerzialisierung des Erlebnismotivs wird es immer wichtiger, Kindern und Jugendlichen Aufenthalte in Zeltlagern oder Selbstversorgehäusern anzubieten, die es ihnen ermöglichen, Natur aktiv zu erleben und Freizeit selbst zu gestalten. Nur so können sie Kräfte entwickeln, die zur Entstehung von tiefem, schönem, innerem Erleben dazu gehören, nur im wirklichen „Leben draußen“ entsteht ein geschärftes Bewusstsein für Naturbeobachtung, nur so werden weitergehende Interessen und Fähigkeiten geweckt. Eine solche Freizeit zu planen und zu organisieren ist eine große Herausforderung, bei der vieles zu bedenken ist. Der Autor vermittelt in seinem Buch neben vielen eigenen praktischen Erfahrungen alle wichtigen Informationen und Anleitungen sowie Entscheidungshilfen für besondere Situationen oder Notfälle.

Ein wahres Kraftpaket für Kindergärten, Schulen, Jugendorganisationen, aber auch Hilfsorganisationen, Umweltverbände, Mitarbeiter/innen in der freien Jugend- und Präventionsarbeit sowie für abenteuerlustige Eltern.

Eine große Chance für alle, sich einmal unter ganz anderen Bedingungen zu erleben und daraus wichtige Erkenntnisse mit nach Hause zu nehmen!

*Silberburg-Verlag, Titus Häussermann GmbH, Schönbuchstr. 48, 72074 Tübingen (Bebenhausen)*

Von Wilfried Setzler

120 Seiten, 23 Abbildungen, kartoniert, € 9,90. ISBN 3-87407-509-5.

Seine ersten Gedichte und Prosastücke schrieb Hermann Hesse in Tübingen. Passend zum Hermann-Hesse-Jahr 2002 schildert Wilfried Setzler die vier Tübinger Jahre des späteren Literaturnobelpreisträgers.

Mit großer Detailkenntnis zeichnet Wilfried Setzler die Bedeutung der Tübinger Jahre für den weiteren Lebensweg Hermann Hesses nach und zeigt in Text und Bild, wie Hesse sich in Tübingen das Rüstzeug für sein späteres Leben erwarb.

Für den künftigen Dichter beginnt die Zeit der Identitätsfindung, des Erwachsenwerdens in der bescheidenen Universitätsstadt am Neckar. 18-jährig traf er in Tübingen ein, um seine Lehre bei der Heckenhauerschen Buch- und Antiquariatshandlung anzutreten. Leicht ist ihm das harte und regelmäßige Arbeitsleben bei Heckenhauer nicht gefallen. Zunehmend jedoch fand er dann Freunde und Anschluss ans gesellschaftliche Leben der Stadt, die er nach vierjährigem Aufenthalt verließ. Noch während der Lehrzeit entstanden seine ersten Gedichte und Prosastücke. Tübingen hinterließ zarte, aber doch bleibende Spuren in Hesses Werk.

*Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München*

Teilleistungsstörungen in der Grundschule  
von Christian Damenlang, Inge Döllinger

Prögel Praxis 325, 84 Seiten, broschiert, ISBN 3-486-96051-2, € 14,80

Dieser Band gibt Lehrer/innen und Eltern praktische Hinweise und Hilfen an die Hand, um Teilleistungsstörungen zu erkennen und die betroffenen Kinder wirkungsvoll und rechtzeitig zu unterstützen.

Die Autoren geben dabei Antworten auf Fragen wie: Was sind Teilleistungsstörungen überhaupt? Anhand welcher Beobachtungen lassen sie sich feststellen? Welche Übungen gibt es für die einzelnen Lernbereiche (Schwerpunkt Lesen, Schreiben, Mathematik)?

Außerdem werden grundlegende Übungen zur Verbesserung der Grob- und Feinmotorik, der Wahrnehmung und der Körper-Raum-Zeit-Orientierung vorgestellt sowie erprobte Tipps für Übungsmöglichkeiten im Alltag gegeben.

Mit diesem Band lernen Lehrer/innen und Eltern, die Stärken und Schwächen ihrer Schützlinge besser zu verstehen und frühzeitig Chancen zu erkennen, präventiv zu handeln. Denn schließlich sollen alle Kinder Freude an ihren Lernerfolgen haben können und gerne in die Schule gehen.

*CARE-LINE Verlag, Fichtenstraße 2, 82061 Neuried, Telefon 089/745551-0, Fax: 089/745551-13, E-Mail: Verlag@Care-Line.de*

Lehrer und trotzdem gut drauf

PauCARE – Rathgeber für Lehrer  
von Silke Orth-Dauphin / Thomas Baier

96 Seiten, € 10,00, ISBN 3-932849-64-7

Der Ausgangspunkt: Was zeichnet diejenigen Lehrerinnen und Lehrer aus, die auch in Belastungssituationen relativ gelassen bleiben. Ihre Anregungen zu mehr Gelassenheit und Glück im Alltag haben sie in zahllosen Gesprächen mit Lehrern zusammengetragen und zu einem gelungenen Paket geschnürt. Checklisten, Fragebögen und unterhaltsame Info-Blöcke greifen dem Leser bei seiner „Arbeit“ hilfreich unter die Arme.

Der Schwäbische Schulanzeiger erscheint 11x jährlich. Bezug beim Verlag. Preis jährlich € 32,50 (einschl. MWSt.). Verantwortlich für den amtlichen und nicht-amtlichen Teil: Abteilungsleiterin Gabriele Holzner, Fronhof 10. Die Buchbesprechungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar. Die Manuskripte sind zu senden an die Schriftleitung des Schwäbischen Schulanzeigers, Fronhof 10, 86152 Augsburg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Inge Hofmann-Hirmer, Zugspitzstr. 183, 86165 Augsburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1987. Verlag: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, 86067 Augsburg, Telefon (0821) 2728920. Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH

Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH,  
86067 Augsburg  
Postvertriebsstück B 6216 DP AG, Entgelt bezahlt.

Das Buch ist ein Leckerbissen für Neugierige, Gestresste, Aufbruchwillige und Zielsuchende sowie für all jene, die von einer entspannten und gelassenen Lebensweise träumen.

Aus dem Inhalt: Selbstmotivation und Selbstwirksamkeit, Ziele erreichen, Abbau von Leistungsdruck, Steigerung des Selbstbewusstseins, Sprechübungen, Prävention und Umdeutung von Stresssituationen, Entspannungs- und Konzentrationstipps.

*Cornelsen Verlag GmbH & Co. OHG, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin*

#### Minutenspiele

Spiele und Aufgaben

Für Ausdauer, Konzentration und Gedächtnis, Einzel-, Paar- und Gruppenspiele  
von Almuth Bartl

ca. 112 Seiten, kartoniert, € 11,50, ISBN 3-589-05071-3

Die Schulung von Konzentration und Ausdauer ist Grundlage erfolgreichen Lernens. Dieser Band stellt in kurzer und knapper Form praxiserprobte Spiele zum Zuhören, Nachdenken und Entspannen vor. Alle Spiele helfen, die Gedächtnisleistung zu stärken, Aggressionen abzubauen und Montagsmüdigkeit zu überwinden. Sie können sofort und ohne jede Vorbereitung im Klassenverband, aber auch als Einzel- oder Partnerspiele durchgeführt werden.

Aus dem Inhalt

- Schau genau! – Beobachtungsspiele
- Mut zur Wut – Spiele zum Abbau von Aggressionen
- Monday specials – Spiele gegen Montagsmüdigkeit
- Memory – Gedächtnisspiele

Die Zielgruppen

Grundschullehrer/innen; pädagogischer Nachwuchs in der 1. und 2. Ausbildungsphase; Studienseminare; Schul- und öffentliche Büchereien

*Cornelsen Verlag*

Berufseinstieg: Grundschule

Leitfaden für Studium und Vorbereitungsdienst

von Horst Barnitzky, Reinhold Christiani (Hrsg.)

Lehrer-Bücherei Grundschule

Berufseinstieg: Grundschule

352 Seiten, kartoniert, € 19,95, ISBN 3-589-05074-8

Was spricht dafür, Grundschullehrerin oder -lehrer zu werden? Wie organisiert man seinen Arbeitsalltag? Wie funktioniert das System Schule? Der neu erschienene Praxisratgeber Berufseinstieg: Grundschule informiert über alle Aspekte der Ausbildung und des zukünftigen Schulalltags von Grundschullehrkräften, um angehende Lehrerinnen und Lehrer bei ihrem Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen. Die Bandbreite der Themen reicht von der Reflexion über die persönliche Lernbiographie über verschiedene Aspekte des Berufsbildes bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen. Besonderes Augenmerk wird auf die aktuellen Aspekte der Grundschulpädagogik gerichtet. So wird beispielsweise auf den Einsatz von Neuen Medien im Grundschulunterricht sowie Probleme bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder mit Migrationshintergrund eingegangen. Aber auch die grundlegenden Themen wie Lernwege der Kinder, Schulanfang und der Übergang in weiterführende Schulen werden behandelt. Der praxisorientierte Ratgeber bietet eine Fülle von Anregungen und Denkanstößen sowie persönliche Erfahrungsberichte.

Weitere ausführlich behandelte Themen sind: die aktuelle Situation aller Grundschulfächer, Tätigkeitsfelder wie Erziehen, Unterrichten, Beraten, Beurteilen und Prüfen. In diesem Zusammenhang liefert der Band wertvolle Hinweise für die Unterrichtsvorbereitung, für Lehrproben, das Staatsexamen und den Umgang mit der Prüfungsangst. Darüber hinaus berücksichtigt er die Perspektive der Ausbilder.